Praxishandbuch Ausstellungen in Bibliotheken

Mit einem Geleitwort von Barbara Lison
Bundesvorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes,
dbv

Herausgegeben von
Petra Hauke

DE GRUYTER
SAUR

Diese Veröffentlichung ist das Ergebnis einer Lehrveranstaltung des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, angeboten unter dem Titel „Von der Idee zum Buch – Durchführung eines Publikationsprojektes einschließlich DTP“ im Wintersemester 2015/2016 unter der Leitung von Petra Hauke. Die im Folgenden genannten Studierenden haben daran teilgenommen:

Joris Lui Busch, Leyla Dewitz, Maria Fentz, Dorothea Fischer, Alette Geschwandtner, Josephine Hunting, Antonia Kirschner, Jan Christopher Klaus, Anne-Kristin Krause, Vivian Charleen Kübler, Franziska Lengauer, Nathalie Leonhardt, Marlene Moser, Natalia Pechenkina, Bernard Raić, Nico Saß, Madita Scheer, Galina Terekhova, Julia Wacker, Liza Weber

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten in der Regel das generische Maskulinum dann verwendet, wenn kein biologisches Geschlecht gemeint ist (sexus) oder männliche und weibliche Personen gleichermaßen gemeint sind (genus, grammatisches Geschlecht). Dies beruht nicht auf einer Diskriminierung des weiblichen Geschlechts. Das Buch richtet sich gleichermaßen an Leserinnen und Leser.

ISBN 978-3-11-047279-0

e-ISBN (PDF) 978-3-11-047504-3

e-ISBN (EPUB) 978-3-11-047286-8

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2016 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Einbandabbildung: Kraufmann/Hörner, Rechte Stadt Stuttgart

Satz: Michael Peschke, Berlin

Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

☺ Gedruckt auf säurefreiem Papier

Printed in Germany

www.degruyter.com

Christel Mahnke und Veriana Devi

Ein Fotobuch sagt mehr als 1000 Bilder

Wanderausstellungen in den Goethe-Instituten Südostasiens

Einleitung

Fotobücher spielen für die Goethe-Institute eine besondere Rolle. Bildbände gewähren Einblicke in das ferne Deutschland und sind auch mit geringen Sprachkenntnissen zugänglich. Konzeptionelle Fotobücher stellen einzelne Fotografen vor und vermitteln künstlerische Positionen. Darüber hinaus stehen sie für den hohen Standard der Buchgestaltung in Deutschland.

In Deutschland existiert seit Anfang des 20. Jahrhunderts das Fotobuch als „ein in sich geschlossenes Werk, in dem gedruckte Fotos eine entscheidende Rolle spielen“.¹ Wichtig ist die Qualität der Fotos, aber auch die Form, „also Layout, Format, Druck- und Papierqualität, Bindung, Umschlag“.² Unverzichtbar ist eine inhaltliche Konzeption, an der die Fotografin oder der Fotograf eng beteiligt ist. Dann sagt ein Fotobuch mehr als 1000 Bilder, wie der Herausgeber Thomas Wiegand in seiner Einleitung zu *Deutschland im Fotobuch*³ schreibt.

Einige Fotobücher gewinnen historische Bedeutung, wie August Sanders *Antlitz der Zeit* (1929), oder sie stellen einen künstlerischen Meilenstein dar, wie *Anonyme Skulpturen* von Bernd und Hilla Becher (1970). Verleger, Sammler und nicht zuletzt Bibliotheken tragen dazu bei, die Maßstäbe für das gute Fotobuch weiter zu entwickeln und einen Kanon der herausragenden Werke zu etablieren. Seit 2003 wird der *Deutsche Fotobuchpreis* vergeben. Veranstalter ist der Landesverband Baden-Württemberg e. V. des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, die Auswahl trifft eine Jury.⁴

¹ Wiegand 2011, S. 9.

² Wiegand 2011, S. 9.

³ Wiegand 2011, S. 9.

⁴ Deutscher Fotobuchpreis 2016.

The screenshot shows the website of the Goethe-Institut Indonesia. At the top, there is a navigation bar with 'SIGN IN', 'EN', 'ID', and 'DE' language options. Below this, the Goethe-Institut logo and 'INDONESIA' are displayed, along with the tagline 'Sprache. Kultur. Deutschland.' and a menu with 'START', 'GERMAN LANGUAGE', 'CULTURE', 'EVENTS', 'ABOUT US', and 'LOCATIONS IN INDONESIA'. A search bar is also present.

The main content area features the title 'EXHIBITION & DISCUSSION DEUTSCHER FOTOBUCHPREIS' in large green letters. Below this, a banner for 'PHOTO BOOK MONTH 2015' is shown, featuring the 'Deutscher Fotobuchpreis' logo and the text 'INDONESIA PHOTOBOOK SELECTION 2013-2015'. The banner also mentions 'The Making of IPPHOS remastered' and 'Award Winning German Photo Book's Story'.

Below the banner, the exhibition details are listed: 'Galeri Foto Jurnalistik Antara & Goethe-Institut Indonesia Presents', '24.04.-17.05.2015', 'GALERI FOTO JURNALISTIK ANTARA', and '24 April - 17 May 2015'. The location is 'Galeri Foto Jurnalistik Antara (GFJA)', 'Jl. Antara No. 59', 'Jakarta Pusat'. The contact information is 'Info: +62 8567005807'.

On the right side, there is a 'DETAILS' section with the following information: 'Language: English, Bahasa Indonesia', 'Price: Free Admission', 'Phone: +62 21 23550208', and 'Email: info@jakarta.goethe.org'. Below this is a 'RELATED LINKS' section.

Abb. 1: Screenshot zur Ausstellung *Deutscher Fotobuchpreis 2015*, Website der Goethe-Institute Indonesien.⁵

1 Das Fotobuch als Medium

In Indonesien gibt es eine vielgestaltige Fotografie-Szene, die besonders in dokumentarischen Arbeiten und Reportagen eindrucksvolle Ergebnisse hervorbringt. In den letzten Jahren werden vermehrt Foto-Essays und konzeptionelle Fotografie gezeigt. Parallel dazu hat sich das Fotobuch als Medium entwickelt. Die Herstellung ist durch digitale Verfahren weniger aufwändig und die Distribution sowohl über den Buchhandel als auch über den Direktvertrieb möglich. Fotografen erreichen ihr Publikum im Internet und in den Sozialen Medien. Aber erst mit dem eigenen Fotobuch erfüllt sich der Anspruch, als Fotokünstler wahrgenommen zu werden.

⁵ Quelle: https://www.goethe.de/ins/id/en/ver.cfm?fuseaction=events.detail&event_id=20496892 (22.03.2016).

2 Fotobuch-Ausstellungen der Goethe-Institute in Südostasien

Exkurs: Die Bibliotheken der Goethe-Institute vermitteln in mehr als 90 Ländern aktuelle Deutschlandinformation. Sie sind Orte der Begegnung, in denen Besucher durch Bücher und andere Medien Deutschland kennenlernen. Vom aktuellen *Spiegel* über *Deutsch als Fremdsprache* bis zur Literatur reicht das Spektrum der Bestände. Goethe-Bibliotheken gestalten Kulturprogramme, zum Beispiel Buchausstellungen und Beteiligungen an Buchmessen. 2015 war Indonesien Gastland der Frankfurter Buchmesse. Das Goethe-Institut Indonesien hat diesen Auftritt durch Künstlerprogramme und die Vermittlung von Know-how und Kontakten unterstützt.

Die Goethe-Institute in Südostasien zeigen die Auswahl des *Deutschen Fotobuchpreises* jährlich seit 2008. Zu den Kollektionen, die vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels Baden-Württemberg als Organisator kostenlos zur Verfügung gestellt werden, gehören neben den 20 bis 25 Siegertiteln in den Kategorien „Konzeptionell-künstlerischer Fotoband“, „Coffee Table Books“, „Fotogeschichte/Fototheorie“ und „Fotolehrbücher“ weitere nominierte Titel.

Insgesamt gehen jedes Jahr etwa 200 Bücher auf die Reise, eine logistische Herausforderung. Die Versandwege sind lang, die Einfuhrbestimmungen und Regeln für Ausstellungen in den Ländern Südasiens sind vielfältig. Die Kollektionen werden meist zu einem bestimmten Anlass im Rahmen einer Buchmesse oder eines Fotofestivals gezeigt. Diese Termine korrespondieren nicht immer in der gewünschten Weise. Deshalb sind einige Goethe-Institute dazu übergegangen, die Siegertitel zu kaufen und damit unabhängig von den Laufplänen der Ausstellung zu agieren. Die Website des Deutschen Fotobuchpreises gibt detaillierte Informationen zu allen Titeln (Abb. 1).

Im Goethe-Institut Indonesien wurden die Kollektionen anfangs im eigenen Haus gezeigt, in der Bibliothek und im benachbarten Ausstellungsfoyer. Obwohl dafür neue Präsentationsmöbel angeschafft wurden, blieb die Resonanz bescheiden. Das Goethe-Institut war als Ort für Fotografie noch nicht etabliert, und die Fotobücher waren als Ausstellungsobjekte zunächst nicht selbsterklärend. Bei den anderen Goethe-Instituten wurde die Ausstellung in den Räumen der Nationalbibliothek oder beim deutschen Stand im Rahmen einer lokalen Buchmesse gezeigt. Dort ist das Publikum schon durch den Ort gegeben und der Kontext erleichtert die Rezeption.

3 Erfolg durch Zusammenarbeit mit Partnern

Ein Grundprinzip des Goethe-Instituts ist die Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern und die Verbindung unterschiedlicher Veranstaltungsformate. Die Ausstellungen werden ergänzt durch Vorträge, Workshops für Fotografen und Gruppenführungen für Studenten der Fächer Fotografie und Design an Kunsthochschulen. Dabei stellte sich heraus, dass besonders konzeptionell-künstlerische Fotobände der Vermittlung

bedürfen. Diese Fotografie, die ästhetisch neue Wege geht und deren Inhalt verstörend sein kann (z. B. in Aktaufnahmen und Gewaltdarstellungen), ist in Indonesien nicht selbstverständlich. Um hier eine Brücke zu bauen, wurden indonesische Foto-Experten gebeten, die wichtigsten dieser Bücher zu rezensieren und dabei den kulturellen und ästhetischen Kontext zu erläutern. Inzwischen hat sich unter Experten ein Diskurs herausgebildet, der den künstlerischen Wert dieser Fotografie unabhängig von den Inhalten sieht. Gleichwohl muss gemeinsam mit örtlichen Kuratoren für die öffentliche Präsentation jeweils eine Auswahl getroffen werden.

Activism, expression & art through photobooks

Sophie Woodroffe, The Jakarta Post, Jakarta | Feature | Mon, June 01 2015, 11:39 AM

Pages from Mamuk Ismuntoro's *Tanah Yang Hilang* (The Lost Lands).

Feature News

ECLIPSE HUNTERS
From the same planet

UP CLOSE

BANKING ON
GARBAGE AND WILL
POWER

www.gstatic.com...

"A photobook is an image-based book. It may have one or two essays or an interview, but it's about the photography," according to photo editor Alexa Becker.

"It can be documentary, it can be personal, it can be abstract, it can be concept-based," said the acquisitions editor for German photobook publishing house Kehrer Verlag at a recent talk at the Antara Photojournalism Gallery in Pasar Baru, Central Jakarta. "It can be photography about photography."

Most Viewed

- 1 Ri confronts China on fishing
- 2 Taxi protest causes traffic chaos in Indonesian capital
- 3 Taxi protest turns violent as drivers target other drivers
- 4 13 reportedly killed in helicopter crash in Poso
- 5 Taxis plan nationwide strike if govt fails to close down ride-hailing apps
- 6 Indonesia protests against China in South China Sea fishing dispute

Most Commented

- 1 Aceh regency restricts LGBT employment
- 2 Jessica has long criminal record in Australia: Police
- 3 Ri confronts China on fishing
- 4 Indonesia to import 968,143 tons of raw sugar in second quarter
- 5 Taxi protest causes traffic chaos in Indonesian capital
- 6 Drug convicts may be executed this year
- 7 Ri urged to toe the

Abb. 2: Sowohl über die Sozialen Medien als auch über die Online-Presse werden die Zielgruppen erreicht, hier: Jakarta Post vom 1. Juni 2015.⁶

Inzwischen sind die Fotobuchausstellungen des Goethe-Instituts ein fester Termin im Veranstaltungskalender der Fotografen, Verleger und des interessierten Publikums.

⁶ Quelle: <http://www.thejakartapost.com/news/2015/06/01/activism-expression-art-through-photobooks.html> (22.03.2016).

Diese Zielgruppen verständigen sich in Indonesien über Soziale Medien wie Facebook, Instagram und Twitter, sodass sich die Öffentlichkeitsarbeit auf diese Kanäle konzentriert. Durch das Weiterleiten und Teilen der Beiträge wird eine maximale Ansprache der Zielgruppen erreicht. Bekannte Fotografen und Blogger bürgen mit ihrer Weiterleitung der Ankündigung sowie spontanen Nachrichten aus den Veranstaltungen für die Qualität der Ausstellung und locken weitere Besucher an.

4 Die ersten Schritte

Die erste Ausstellung 2008 war begleitet von einem Workshop zum Thema der Fotobuchedition mit dem Leiter des renommierten Verlages Hatje Cantz. Dieser Workshop war für viele Verleger und Fotografen in Indonesien eine erste Begegnung mit editorischen Standards deutscher Verlage. Ein Vortrag des Vertreters des Börsenvereins erläuterte die strukturellen Zusammenhänge des Verlagswesens in Deutschland, die sich von denen in Indonesien deutlich unterscheiden.

2009 und 2010 wurden die Ausstellungen von Workshops und Vorträgen indonesischer Fotografen, Kuratoren und Verleger begleitet. 2011 kam es zum nächsten Workshop mit deutscher Beteiligung. Der Fotobuch-Experte Markus Schaden stellte sein Projekt *La Brea Matrix* in Indonesien vor.⁷ Der Rückgriff auf einen Meilenstein der modernen Farbfotografie von Stephen Shore aus dem Jahr 1975 und die Reaktion junger Fotografen auf diese exemplarische Bildgestaltung führte eine kunsthistorische Dimension in Bezug auf Fotografie ein, die es bis dahin im indonesischen Diskurs noch nicht gab. Die Geschichte dieses Fotos, das durch Bernd Becher in die *documenta 6* Eingang fand und damit deutsche Fotografen wie Thomas Struth und Andreas Gursky beeinflusste⁸, verweist auf den Einfluss der Ausstellungen deutscher Fotografen und Fotobücher in Indonesien, die einer Generation junger Fotografen die Begegnung mit anderen Sichtweisen ermöglichte.

Ein weiterer Aspekt war die neue Form einer Foto-Buchausstellung als „Explosionszeichnung“, die die Gestaltung und die Materialität des Fotobuches gleichberechtigt neben den Inhalten thematisiert. Diese Anregung wurde später in einer Ausstellung historischer Fotografien in Indonesien aufgegriffen.

Für den Fotobuch-Workshop mit Markus Schaden konnte ein Sponsor gewonnen werden, der den zwölf ausgewählten Teilnehmern die kostenlose Produktion ihres Fotobuches ermöglichte. Ein Template zur digitalen Erstellung des Buches wurde zur Verfügung gestellt und so konnten die jungen Fotografen erste Erfahrungen mit der Formatierung und Sequenzierung ihrer Bilder für das Buch am eigenen Laptop

⁷ The La Brea Matrix 2009.

⁸ Vgl. <http://www.labreamatrix.com/thePicture.html> (22.03.2016).

machen. Zwei intensive und lange Tage später gingen die Dateien an die Druckerei, die über Nacht die Bücher in hoher Qualität druckte und als Hardcover fertigstellte.

5 Vom Workshop zur „Meisterklasse“

Im Jahr 2013 fand die Ausstellung in einer Galerie statt, die zur größten staatlichen Foto- und Nachrichtenagentur Indonesiens (ANTARA) gehört und regelmäßige Workshops für Fotografen veranstaltet. Dort gab es erstmals einen „Monat des Fotobuchs“ und eine parallele Ausstellung deutscher und indonesischer Fotobücher. Ähnlich wie im La-Brea-Matrix-Projekt griffen die indonesischen Fotografen auf ein zur Ikone gewordenen Foto aus der jüngeren Geschichte des Landes zurück. Inhalt war die Darstellung der Opfer des Studentenprotestes 1998, der zum Sturz des Diktators Soeharto führte. Der Fotograf dieses Bildes wurde mit einem eigenen Fotobuch gewürdigt, das die künstlerische ebenso wie die politische Dimension seines Gesamtwerkes darstellt.

Für den Workshop konnte neben Markus Schaden einer der Juroren des Deutschen Fotobuchpreises gewonnen werden. Wolfgang Zurborn und Markus Schaden gaben gemeinsam eine „Meisterklasse Fotobuch“, für die es weit mehr Bewerber gab, als Plätze zur Verfügung standen. Die von den Kuratoren ausgewählten Teilnehmer waren mit so viel Engagement am Werk, dass auch die zeitweiligen Überschwemmungen während der 2013 besonders heftigen Regenzeit die Arbeit kaum behinderten. Das Wasser stand an der Schwelle zur Galerie, der Verkehr kam zum Erliegen, und so übernachteten alle Fotografen gemeinsam mit den deutschen Experten im Obergeschoss zwischen den Fotobüchern.

In dieser Meisterklasse haben einige der heute führenden Fotografen Indonesiens ihre ersten Fotobücher gestaltet. Die Arbeit am eigenen Material, kritisch begleitet von Experten und umgeben von einer Auswahl der besten Fotobücher, hat bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Erstmals wurde eine Portfolio-Sichtung angeboten, bei der Fotografen ihr Werk mit Experten besprachen und Anregungen zur technischen und inhaltlichen Verbesserung erhielten.

Im selben Jahr konnten zwei indonesische Kuratoren nach Europa reisen und dort Fotofestivals besuchen. Gemeinsam mit dem Institut für Auslandsbeziehungen wurde ein mehrmonatiger Arbeitsaufenthalt für einen der Kuratoren realisiert. Dabei wurden Kontakte zu deutschen Fotobuchverlagen geknüpft, die 2015 zur Einladung einer Fotobuch-Editorin des Kehrers Verlages nach Indonesien führten. Weitere Projekte aus diesem Aufenthalt sind noch in der Planung.

Die zweite Reise wurde vom Besucherdienst des Goethe-Instituts organisiert und führte eine indonesische Kuratorin mit einer Fachkollegin aus Singapur zum Fotofestival Mannheim – Ludwigshafen – Heidelberg, das bekannt ist für seine unkonventionelle Inszenierung von Fotografie. Für die kuratorische Arbeit in Jakarta, wo es nur wenige Fotogalerien gibt, waren diese Anregungen inspirierend. In einer anschlie-

ßenden Gesprächsrunde, veranstaltet von der Bibliothek des Goethe-Instituts Indonesien, berichteten beide über ihre Reisen und teilten so ihre Erfahrungen mit der Fotografen-Szene in Jakarta.

6 Das Fotobuch als visuelle Erzählform

2014 erweiterte sich der Kreis der gezeigten Fotobücher um eine Kollektion aus Japan, die neben der deutschen Auswahl und den Fotobüchern aus Indonesien gezeigt wurde. Das Fotobuch als visuelle Erzählung und künstlerische Visitenkarte eines Fotografen hat sich nun endgültig in Indonesien etabliert. Es wird ebenso wie in Deutschland mit diversen Formaten, Materialien und typografischen Gestaltungsmöglichkeiten experimentiert. Dies wird ermöglicht durch neue digitale Gestaltungsmöglichkeiten und eine Qualität des Drucks auch für kleine Auflagen, die früher nur in sehr aufwändigen Projekten erreicht werden konnte.

Abb. 3: Fotobuch-Ausstellung 2015 auf der Frankfurter Buchmesse © C. Mahnke.

Das Jahr 2015 stand im Zeichen der Frankfurter Buchmesse. Erstmals war Indonesien als Gastland bei der größten Buchmesse der Welt vertreten. Fotobücher durften nicht fehlen, und so waren die Gespräche und Portfolio-Reviews mit Alexa Becker

vom renommierten Kunstbuchverlag Kehrer für einige Fotografen die „Generalprobe“ für den Auftritt ihrer Bücher in Frankfurt. Deutlich war zu sehen, dass Fotobücher das Fotobuch als visuelle Erzählform nutzen und so auch kontroverse Themen wie Religion, Geschlechterrollen und Menschenrechte öffentlich diskutiert werden können. Gleichzeitig mit der Verlegerin war auch Celina Lunsford in Jakarta, die für das Foto Forum Frankfurt eine Ausstellung indonesischer Fotografen kuratierte. Diese erfolgreiche Ausstellung war ebenfalls begleitet von Fotobüchern. Hier standen Bücher renommierter Verlage neben Publikationen junger Fotografen, die im Selbstverlag erschienen sind.⁹

7 Surabaya, Bandung, Yogyakarta: Fotobücher auf Reisen

Seit 2013 werden die Fotobuchausstellungen in Indonesien auch außerhalb von Jakarta gezeigt. In Bandung ist das dortige Goethe-Institut der Veranstalter, in Surabaya und Yogyakarta werden die Ausstellungen und Workshops von lokalen „Photo-Communities“ organisiert.

Ein besonders erfolgreiches neues Format war der landesweite Wettbewerb *Aku dan Kotaku* (Ich und meine Stadt), in der junge Fotografen bis 18 Jahre aufgerufen waren, ihre Stadt zu porträtieren. Die zahlreichen Einsendungen zeigten ein interessantes inhaltliches Spektrum und eine hohe fotografische Qualität. Die Auswahl der besten Bilder geschah durch eine Jury und parallel durch eine öffentliche Abstimmung im Internet. Die Sieger wurden nach Jakarta eingeladen, wo sie in den besten Fotobüchern der vergangenen Jahre blättern konnten und außerdem mit dem Fotografen Jörg Brüggemann die Ausstellung der Foto-Agentur Ostkreuz *Die Stadt* besuchten. Ein Foto-Workshop im Hafenviertel von Jakarta stand ebenfalls auf dem Programm. Dieses Format wurde von einer Galerie für Fotokunst aufgenommen und weiter entwickelt. Inzwischen war *Aku dan Kotaku* in mehreren Städten zu Gast, und es gibt weitere Anfragen von Kulturbeauftragten verschiedener Kommunen. Die Fotobücher könnten demnächst noch auf weitere Reisen gehen.

8 Fotobuch-Bibliotheken in Jakarta

Die Bibliothek des Goethe-Instituts war und ist der nötige Referenzraum für diese Ausstellungen. Im sorgfältig aufgebauten Fotobuchbestand bleiben beispielhafte Fotobücher über die Dauer und den Ort der Ausstellung hinaus verfügbar. Das Goe-

⁹ Goethe-Institut Indonesien 2015a.

the-Institut führt die Fotobücher als Ausleihbestand. Darüber hinaus konnten durch den Verbleib der kompletten Ausstellungen in Indonesien Fotobuchbestände in den beteiligten Galerien aufgebaut werden. Diese sind als Archiv angelegt und nach Vereinbarung für Fotografen und andere Interessierte zugänglich.

Leider verfügen die indonesischen Bibliotheken kaum über eigene Mittel zum Buchankauf. Die knappen Budgets können nicht für deutsche Fotobücher aufgewendet werden, zumal der Import von Büchern aus dem Ausland kompliziert ist. Auch die Zugänglichkeit und die Sicherheit der wertvollen Fotobände kann nicht immer so gewährleistet werden, wie es deutschen Maßstäben der Bibliotheksarbeit entspricht. Deshalb unterstützt das Goethe-Institut den Aufbau von Beständen in den Galerien, die auch für die Erschließung sorgen.

Seit 2008 sind so in Jakarta neben dem Goethe-Institut zwei weitere Fotobuch-Bibliotheken entstanden. In einer Stadt, die für ihre Verkehrsstaus berüchtigt ist, sind drei Standorte berechtigt. So dienen auch bei den laufenden Workshops und Ausstellungen deutsche Fotobücher als Referenz.

9 Fazit

Die Bibliotheken des Goethe-Instituts profitieren auf vielfältige Weise von den Fotobuch-Ausstellungen. Es ist gelungen, interessante Zielgruppen anzusprechen und langfristige Partnerschaften zu begründen. Die klassischen Zielgruppen des Goethe-Instituts wie Sprachlerner, Studenten mit Interesse an Deutschland und Kunstinteressierte konnten auf das Fotobuch als Kunstform aufmerksam gemacht werden. So konnten die Bibliotheken zur Vernetzung von Kuratoren, Verlegern und Fotografen beitragen.

Die Rolle der Bibliothek als Vermittler von strukturiertem Wissen in gedruckter Form wird durch die Ausstellung und den kontinuierlichen Aufbau der Fotobuchbestände deutlich. Die Bibliothek profiliert sich dadurch auch als Ort der Begegnung und als Akteur in den Sozialen Medien.

Nicht zuletzt haben die Mitarbeiter viel gelernt über Fotografie, Fotobücher und die Erfolgsfaktoren für gute Buchausstellungen. Dies wiederum ist dem Auftritt Deutschlands bei hiesigen Buchmessen und Indonesiens als Gastland bei der Frankfurter Buchmesse zu Gute gekommen.

Literatur und Internetquellen

- Becher, B. & Becher, H. (1970). *Anonyme Skulpturen*. Düsseldorf: Art-Press Verlag.
 Deutscher Fotobuchpreis. (2016). <http://www.deutscher-fotobuchpreis.de/html/home.htm>
 (02.12.2015).

- Goethe-Institut (Jakarta). (2015a). Interview mit Celina Lunsford. <https://www.goethe.de/ins/id/de/kul/pkt/ifb/20649859.html> (17.12.2015).
- Goethe-Institut (Jakarta). (2015b). [Website für den Fotobuchpreis]. https://www.goethe.de/ins/id/en/ver.cfm?fuseaction=events.detail&event_id=20496892 (22.03.2016).
- The La Brea Matrix: six German photographers & a new color icon by Stephen Shore. (2009). <http://www.labreamatrix.com/home.html> (02.12.2015).
- Sander, A. (1929). *Antlitz der Zeit: Sechzig Aufnahmen deutscher Menschen des 20. Jahrhunderts*. München: Kurt Wolff Verlag/Transmare Verlag. Rev. Neuaufl. München: Schirmer/Mosel, 2003.
- Wiegand, T. (2011). *Deutschland im Fotobuch: 287 Fotobücher zum Thema Deutschland aus der Zeit von 1915 bis 2009*. Göttingen: Steidl.